Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 45

Artikel: Vom Sausertisch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-424966

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier Und höre, was mich frappirt, Daß Thali unsern Lugernern Auf's Neue ist echappirt.

Run lacht man im ganzen Ländchen Und ichreit über Direktor und Rnecht, Dieweil ftatt zu lachen, erft benten In Ordnung ware und recht.

Das wiffen fie, die Lugerner, - Und daß Ihrs nur nie vergeßt Mit ben Schelmen fahrt man am beften, Wenn man fie - laufen läßt.



Chriam. Alfo bie Schweiz will nächftes Jahr für fünf Millionen golbene 3mangigfrantstude pragen. Bie foll man benn benen fagen? Napoleons? Das geht boch nicht. Helveter? Da zuckt man überall bie Achseln, man glaubts nicht.

Gut, nennen mir fie - Revi! Ehrlich.

Chriam. Richtig, bann nehmen fie bie Unti jedenfalls auch.

Bierstrike in Pafel.

Schön ift der Bug des Wohlthuns, Doch oft auch Leidenschaft. Das wiffen die Brauer Alle, Drum wird trot Gift und Galle Der hohe Preis - nicht abgeschafft.

Tom Sausertisch.

Birth: Na, wie finden Sie ben Saufer? Gaft: Das ift fein Unfänger, ber ben gemacht hat.

Bas ist mit Dir, daß Du so unbandige Serpentinen in der Straße beschreibst?

B. Oh, es ift mir gar fo faufelig zu Muthe.

durchgebrannt, aber wie und wohin, weiß man nicht. Der Direktor vermißt einen Anzug und vermuthet, er sei ihm gestohlen worden."

Ueber diese Anzeige wurde Thali surchtbar aufgeregt und ging auf den ersten besten Landjager zu und fragte ihn: "Ist das wahr, daß ich ausgebrochen sein soll?"

gebrochen sein soll?"
"Ja, me seits, i sott Sie grad suche. Händ Sie de Athali nüb gseh?"
und der Landsäger ging Thali suchend von dannen.
Wenige Schritte darauf trasen wir mit dem Polizeidirektor zusammen.
"Sehen Sie, das ist der Thali!" ging ich auf ihn zu, "er ist wieder ausgebrochen. Fassen Sie ihn ab!"
"A bah, das kann ja gar nicht sein, ich habe ja noch gar keinen Rapport und ohne Rapport darf man Niemand seiner persönlichen Freiheit berauben!" und er ging weiter.

Wanten Sie nicht etwa das übertreibe Serr Rehaktor Nachdem

berauben!" und er ging weiter.

Glauben Sie nicht etwa, daß ich übertreibe, herr Nedattor. Nachdem wir schon acht Tage herungedummelt waren, vernahm endlich der herr Director Jobs, daß Thali wirtlich sort sei und sosort wurde an alle Seehäsen Amerika's telegraphirt, sie sollen ihn nicht einlassen und vorgestern, gestern und heute nehmen wir immer den Frühlichoppen mit dem Director und lassen von ihm erzählen, daß Thali in Frankreich, Belgien, England und Ruhland sein Wesen treibe und eindreche und wenn mein Begleiter auch zehn Mal sagt: "Ich bin der Gesuchtel" so sautet immer die Antwort: "Ach gehen Sie, so frech ist der Thali nicht. Nicht wahr, Sie, herr Wachtweister, das ist ganz unmöglich." "Natürlich nur eine entsernte Aehnslichteit."

Bitte, wurden Sie uns nicht die Zelle zeigen, aus der Thali ausgebrochen!

Drogen? Dit Bergnügen, tommen Sie nur!"
Und er ging mit uns in's Zuchthaus und zeigte uns die ganze Sinrichtung. Ohne irgendwie behelligt zu werden, kamen wir wieder in's Freie.
Ratürlich, wer könnte auch so frech sein, anzunehmen, daß der Direktor mit
einem Aus. und Sinbrecher spaziere.
Gegenwärtig sind wir noch hier. Briefe an mich sind zu abressiren:

Felig Conniffler, pr. Abr.: Mr. Thali, Freiheitstämpser, poste restante Luzern.



Frau Stadtricter. Nei aber, 's ift boch au etsetzli, mas für uruebigi 3yte m'r hend; überall Mord und Todtschlag und Pbruch und Dieb: ftäähl. Dented Sie au, i euserer Nachbarschaft ischt i b'r letschte Nacht au ibroche worde.

Berr Feufi. Rei, was Gie nub fageb ?!

Fran Stadtrichter. Ja mahrli und ba borf me fich boch g'muß fürche; 's ischt efennig schüuli, mas mer für Baar uf br Straß g'feht!

herr Feufi. Ja, 's ifcht mahr, m'r borf balb numme usgah.

Weitern Text fiehe in der Annoncen-Beilage.

Brieffaften der Redattion. -



E. K. i. A. Schaben? Im Gegenthil, es muß jetzt gehalten werden, was versprochen wurde; eine Berzögerung gibt's nicht mehr. — C. R. i. B. So schreiben wirflich Gymnastaßen. Aus einem Ferienausschaften bebe Kelsenwand gerichte werfen, der gegen eine hobe Kelsenwand gerichte waren. Ein Mann senert einen Schift, welche zegen eine hobe Kelsenwand gerichte waren. Ein Mann senert einen Schift, auf das Seheiß eines Hernwald von sich gab und bessen gern zehrers, ab, welcher einen bonnerähnlichen Knall von sich gab und bessen gern lechere, ab, welcher einen vonnerähnlichen Knall von sich gab und bessen gern eine hohnerabnischen Knall von sich gab und bessen gesten und hohner der schift, aufricktig, daß die Krantheit num gehoben sei. — J. M. i. Nbg. Die sochultramontane "Gernania" in Berlin schündt von Buth iber den Rebelspalten und bessen gesten werden werden. A. R. i. B. Die Unterschrift dieses herrn hat uns schon einmal Stoss sie Gedwierizsteiten gegeben. Bessen ist nicht zu erhössen. — H. B. i. O. W. Es is sehr zu bezweisseln, ob man anderwärts anders rechet. — Jobs. Wer seinen zeine bat, ist anch seines Freundes werth. Der Jüngling wird und muß seinen Beg machen. Vide w. o. — N. N. Unntiger Beise Sift versprist. — O. L. Alter Bein in neuen Schläuchen. — Fr. St. i. Firks Bessen dam hunden wir seinen Beg machen. Vide w. o. — N. N. Untiger Beise Sift versprist. — O. L. Alter Bein in neuen Schläuchen. — Fr. St. i. Firks Bessen dam nur eine Klasse Schwanz auf einen Zug leer und bekam einen — Sitä, de Schwanzs auf einen Zug leer und bekam einen — Sitä, werden werden. Verschieden wirden werden, ih nicht vorgesprochen? — G. H. i. B. Bitte, nicht zu vergessen. Besten wirden werden, ih nicht vorgesprochen? — G. H. i. B. Bitte, nicht zu vergessen. Besten mit hun gesützt! Den beises schwen ist num geschen. Daß man unser State vern — schiebt. — R. S. Niemals. — P. L. Bieleicht später. — J. T. Leider iß hern berücklichten.

"Nebelspalter-Kalender" für 1881.

Preis Fr. 1,

kann fortwährend von uns bezogen werden. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Expedition des "Nebelspalter".